

Oberitalien 2009 (Teil3)

17. Juni 09

Gegen Mittag treffen wir in **Bibbiena** ein. Wieder schöne Palazzis und einem Glockenturm gar aus dem 16. Jh. Auf einer Aussichtsplattform kann man die schöne Umgebung betrachten.

Anghiari hat leider keinen Parkplatz für uns übrig. Deshalb geht es weiter nach **Pieve Santo Stefano**. Dieser Platz wird uns vom Navi zwar mitten auf der Fahrbahn der 4-spurigen E45 empfohlen, aber auch ein Absuchen der näheren Umgebung läßt uns unser Nachtquartier nicht finden.

Da greift man gerne zu Altbekanntem, einem Stellplatz in **Sant' Agata Feltria**, den wir erst im Vorjahr bei unserer Reise nach Sizilien benützten. Hier (**N43.86432 O12.20466**) unterhalb der stolzen Festung ist man gut aufgehoben. Um 22 Uhr werden wir diesmal anscheinend Zeuge einer Kinderbrauchtumsveranstaltung.

Etwa 40 Kinder im Alter von 8 - 10 Jahren stürmten lauthals schreiend, mit Taschenlampen wild fuchtelnd, auf den Stellplatz rund um unser einsam stehendes Wohnmobil. Sprachunkundig wie wir sind, vermuten wir, dass sie "Leuchtkäferchen hasch mich" inszenierten. Nach einer Stunde - früh übt sich, wer ein Nachtschwärmer werden will - war der Spuk dann wieder vorbei.



Anghiari



Bibbiena



Sant' Agata Feltria

18. Juni 09

Und nochmals driften wir in uns bereits bekannte Spuren. Das von Wasserkanälen mit reizenden Bogenbrücken durchzogene Städtchen **Comacchio**, hatte aber auch diesmal noch einiges Sehenswerte zu bieten, das wir beim ersten Mal übersehen hatten. Praktisch auch der Stellplatz (**N44.69198 O12.18224**), am Parkplatz eines Super-COOP's, in dem wir uns die Satteltaschen erneut nachfüllen konnten.



Chomacchio



Die Braut des Gondolieres

19. Juni 09

Glühende Hitze schon am frühen Vormittag. Ohne Frühstück gehts weiter. Dieses wollen wir unter schattigen Bäumen einnehmen.

All das kann uns der saubere kleine Campingplatz OASI Park (**N44.86786 O12.24885**) in **Bosco Mesola** bieten.



OASI Park

20. Juni 09

Sturmböen in der Nacht. Blitz, Donner und Regen am Morgen. Letzterer hält sich den ganzen Tag. Ausschlafen ist angesagt. Abends beruhigt sich das Wetter, es bleibt aber wesentlich kühler als ZUVOR.

21. Juni 09

Und schon geht es wieder weiter. Auf der E55 nach **Choggia**. Es ist Sonntag und man veranstaltet hier eine Art mittelalterlichen Markt. Alte Handwerke, Ritter, glückliche Frauen, weil noch nicht emanzipiert, in traditionellen Berufen. Dies alles wird in prächtiger bis kartoffelsackähnlicher

Kleidung präsentiert.

Der Stellplatz am Lungomare Adriatico (**N45.22174 O12.29551**) ist zum Bersten gefüllt. Der historische Altstadt kern ist zu Fuß in einer halben Stunde erreichbar. Die alte Fischereistadt ist von zahlreichen Wasserkanälen durchzogen und erinnert daher stark an Venedig. In einer Hafenkneipe essen wir ausgezeichneten Fisch. Abends gibt es bis nach Mitternacht ohrenbetäubende Discomusik.



Choggias Wasserstraßen



Knappe Kunibert mit Nachwuchs

22. - 23. Juni 09

Wie wäre es heute mit einem Stellplatz auf grüner Wiese mit Vogelgezwitscher und sonst nichts? Nix wie hin! Nach **Sernaglia Della Battaglia**. Der Stellplatz (**N45.85751 O12.16590**) erfüllt in jeder Beziehung die geforderten Erwartungen. Eine Italienerin, die hier schon einige Wochen allein campiert, kann dies nur bestätigen. Sie spricht übrigens perfekt englisch und lädt uns sofort zu einem Glas Prosecco ein.

Beim Rundgang in der Nähe des Grillplatzes stoße ich auf ein mir bislang **unbekanntes Verbotsschild** (siehe Bild).



.. Welche Bedeutung hat nur dieses Schild?



Da lacht die fesche Platzinhaberin.

Da tauchen natürlich sogleich drei wichtige Fragen auf:

- 1) Müssen italienische Womofahrer etwa in einer Art Zusatzprüfung solch womospezifische Verkehrszeichen büffeln?
- 2) Findet auch hier die Diskriminierung der Frauen seine Fortsetzung? Wo bleibt hier das bei uns gesetzlich vorgeschriebene Wörtchen "Innen"? Wäre doch schon mit einer hinweisenden schematischen Skizze dem Wunsch nach Gleichberechtigung Genüge getan.
- 3) Oder aber, die Verbotstafel wird im Zusammenhang mit dem Grillen, einer ureigensten Männerdomäne, gesehn. Dass würde bedeuten, dass ein verantwortungsvolles Ablöschen des Feuers nach der Grilltätigkeit, so in dieser Form nicht mehr gewünscht wird. Hier darf ich allerdings auf die in den letzten Jahren stark zunehmenden Waldbrände in den diversen Urlaubsländern hinweisen.

Abends Grillen mit unserer Eremitin. Anschließend mache ich etwas Musik. Da lacht auch unsere fesche Platzinhaberin.

24. Juni 09

Wie immer - 2 Tage an einem Ort sind genug. Im TV berichtet man von einer beginnenden Hochwasserkatastrophe in Österreich. Hier aber gibt es nur leichten Regen.

Der Heimat wieder zustrebend, machen wir am vorbildlichen Stellplatz in **Spilimbergo (N46.10802 O12.90552)** halt. Die Mitbringsel für die Daheimgebliebenen werden hier im Grenzland besorgt. Mit dem Hinweis, sie aus der "Tiefe" Italiens geholt zu haben.

Nachmittags erreicht uns ein Anruf aus der Heimat, dass unser Keller bei anhaltender Witterung in Gefahr kommen könnte. Die Wetteraussichten waren nicht gut und wir beschließen um 2 Tage früher heim zu fahren, als geplant.

Guat is gangen, nix is g'schehn!